

### **Bericht und Abänderungsantrag**

des Rechtsausschusses und des Finanz-, Budget- und Haushaltsausschusses über den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Regina Petrik und Wolfgang Spitzmüller auf Fassung einer EntschlieÙung (Beilage 406) betreffend Maßnahmen zu Lehre und Lehrlingsausbildung im Burgenland (Zahl 21 - 278) (Beilage 435).

Der Rechtsausschuss und der Finanz-, Budget- und Haushaltsausschuss haben den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Regina Petrik und Wolfgang Spitzmüller auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend Maßnahmen zu Lehre und Lehrlingsausbildung im Burgenland, in ihrer 10. gemeinsamen Sitzung am Mittwoch, dem 01. Juni 2016, beraten.

Landtagsabgeordneter Schneckener wurde zum Berichterstatter gewählt.

Nach seinem Bericht stellte Landtagsabgeordneter Schneckener einen Abänderungsantrag.

Bei der anschließenden Abstimmung wurde der vom Landtagsabgeordneten Schneckener gestellte Abänderungsantrag ohne Wortmeldung mit den Stimmen der SPÖ und FPÖ gegen die Stimmen der ÖVP mehrheitlich angenommen.

Der Rechtsausschuss und der Finanz-, Budget- und Haushaltsausschuss stellen daher den Antrag, der Landtag wolle den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Regina Petrik und Wolfgang Spitzmüller auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend Maßnahmen zu Lehre und Lehrlingsausbildung im Burgenland, unter Einbezug der vom Landtagsabgeordneten Schneckener beantragten und in der Beilage ersichtlichen Abänderungen, die verfassungsmäßige Zustimmung erteilen.

Eisenstadt, am 01. Juni 2016

Der Berichterstatter:

Schneckener eh.

Der Obmann des Rechtsausschusses  
als Vorsitzender der gemeinsamen Sitzung:  
Dr. Rezar eh.

*Herrn  
Präsidenten des Bgld. Landtages  
Christian Illedits  
Landhaus  
7000 Eisenstadt*

Eisenstadt am 1. Juni 2016

### **Abänderungsantrag**

**der Landtagsabgeordneten Robert Hergovich, Géza Molnár, Regina Petrik,  
Kolleginnen und Kollegen zum selbständigen Antrag 21 - 278, welcher  
abgeändert wird wie folgt:**

Der Landtag wolle beschließen:

## **Entschließung**

### **des Burgenländischen Landtages vom \_\_\_\_\_ betreffend Lehrlingsausbildung**

Die Lehrlinge von heute sind die gefragten Facharbeiter von morgen. Die Entwicklung der letzten 25 Jahre zeigt dennoch, dass die Zahl der lehrlingsausbildenden Betriebe von 1500 auf rund die Hälfte gesunken ist. Die öffentliche Hand ist sich der Verantwortung gegenüber der Jugend bewusst und steuert dieser Entwicklung gegen.

Das Land Burgenland setzt vielfältige Maßnahmen, um jungen Menschen eine Ausbildung zu ermöglichen:

- Lehrlingsoffensive zur Ausbildung von Lehrlingen in der Landesverwaltung sowie landesnahen Unternehmungen
- Kofinanzierung der überbetrieblichen Lehrwerkstätten
- Landesförderung für Lehrlinge über die Arbeitnehmerförderung
- Qualifikationsmaßnahmen zur Ausbildung oder Ablegung der Lehrabschlussprüfung
- Lehrlingsbonus für Betriebe (Zusatzförderung für die Lehrlingsausbildung)
- Lehre mit Matura - Kombination Facharbeiterausbildung und Reifeprüfung
- Steigerung des Images der Lehrausbildung
- Girl`s Day und weitere Maßnahmen zur Förderung von Mädchen in technischen Lehrberufen
- Ausbau und Aktualisierung der Infrastruktur der burgenländischen Berufsschulen
- Qualifikationsförderungszuschluss zur gezielten Förderung von Lehrabschluss- und Meiserprüfungen
- Bewerbung und Unterstützung trialier Ausbildungsformen

Der Burgenländische Landtag bekennt sich zur dualen Lehrlingsausbildung. und der genannten Förderungen durch das Land.

Es gäbe auch genug Betriebe im Burgenland, die Lehrlinge ausbilden könnten, diese große Chance für den Betrieb und den auszubildenden jungen Menschen jedoch nicht wahrnehmen. Ein Ausbildungsfonds ähnlich dem Beispiel in Vorarlberg würde jene Betriebe belohnen, die Lehrlinge ausbilden und gleichzeitig jene in die Pflicht nehmen, die keine angehenden Fachkräfte im eigenen Unternehmen beschäftigen möchten. In Vorarlberg gibt es dieses Modell auf freiwilliger Basis seit Langem. Alle Mitgliedsbetriebe zahlen 0,24 Prozent der Bruttolohnsumme in diesen Fonds ein und jene, die Lehrlinge ausbilden, bekommen eine Prämie, die der Qualitätssicherung der Lehrlingsausbildung dient.

Der Landtag hat beschlossen:

Die Landesregierung wird aufgefordert, Maßnahmen zur Förderung der Lehrlingsausbildung beizubehalten und weiterzuentwickeln sowie an die Bundesregierung heranzutreten, diese möge

- die bundesweite Einführung eines Ausbildungsfonds nach Vorarlberger Vorbild initiieren
- Qualitätssicherung der Lehrlingsausbildung durch die Berufsschule und
- Qualitätskontrollen durch die Lehrlingsstellen sicherstellen
- mehr Qualität durch Modularisierung ermöglichen
- Vermittlung von Berufsbildpositionen auch durch die Berufsschule sicherstellen sowie
- neue Lehrberufe implementieren und bestehende Berufsbilder laufend aktualisieren.